

Wissensmanagement – Schlagwort oder Herausforderung?

Ist Wissensmanagement nur ein weiteres Schlagwort aus der Welt der Managementschulen? Tot, ehe richtig zum Leben erweckt, wie kürzlich ein Kommentator schrieb? Oder Herausforderung der Gegenwart und der Zukunft?

„Wenn unsere Firma wüsste, was unsere Firma weiß...“, so seufzen mittelständische Unternehmer immer wieder. Wie groß ihr Erfolgspotential bei einem optimalen Wissensmanagement sein könnte, versuchen sie oft gar nicht erst abzuschätzen.

Wieviel Wissen ist eigentlich in den Mitarbeiterköpfen gespeichert, mehr oder weniger gut abrufbar – und trotzdem für engste Kollegen schon oft nicht mehr zugänglich? Herrschaftswissen, ein negativer Begriff, der in diesem Zusammenhang geprägt worden ist. Brain drain, ein Gehirnschwund, der dann eintritt, wenn qualifizierte Mitarbeiter plötzlich das Unternehmen verlassen und zum Wettbewerber wechseln. Das Rad, das x-mal neu erfunden wurde, weil der Kollege die Erfindung aus dem Nebenzimmer noch nicht kannte. Begriffe und Statements, die alle zeigen, dass es im Bereich des Wissensmanagements Defizite gibt.

Also doch kein totgeborenes Schlagwort? Die Veröffentlichungen und Beiträge, die in letzter Zeit in den unterschiedlichsten Medien zu diesem Thema erschienen sind, deuten darauf, dass die Brisanz des Themas Wissensmanagement langsam aber sicher erkannt wird. Unternehmer merken, dass sie nur dann überlebensfähig sind, wenn sie das Wissen ihrer Mitarbeiter optimal einsetzen. Sie erkennen, dass neben den fünf M's, den Produktionsfaktoren Man, Material, Machine, Money und Management, auch noch ein Faktor K für Know-how erforderlich ist. Ein Faktor, der über Erfolg oder Misserfolg eines Unternehmens entscheiden kann. Ein Faktor, der standortbestimmend ist, denn während die fünf M's weltweit in vielen Ländern konkurrenzlos günstig zur Verfügung stehen, ist die globale Verfügbarkeit von Know-how wesentlich eingeschränkter.

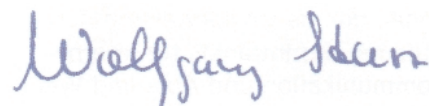
Das alles waren Gründe für unser Redaktionsteam, sich mit dem Thema Wissensmanagement intensiver auseinanderzusetzen und dieses Magazin zu entwickeln. Ein Entwicklungsprojekt, bei dem es ständig Überraschungen gab: sicherlich auch negative angesichts der verbreiteten Ignoranz gegenüber diesem Thema, aber eigentlich viel mehr positive über unkonventionelle Lösungen und Erfolge. Einige dieser Erfolgsgeschichten können Sie auf den nächsten Seiten nachlesen. Weitere werden folgen. Berichte aus der Praxis, für die Praxis.

Vor Ihnen liegt ein völlig neues und im deutschsprachigen Raum bisher einmaliges Magazin. Unsere Mission: Wissensvermittlung für Wissensmanager. Wissensvermittlung für jeden, der Verantwortung für Menschen und Prozesse trägt.

Ein Magazin, das in 10 Monaten harter Arbeit entstanden ist und nun alle 2 Monate erscheinen wird. Der Redaktion, aber auch den vielen Autoren und Autorinnen und nicht zuletzt dem Produktionsteam sei an dieser Stelle ganz herzlich für ihren engagierten Einsatz gedankt.

Ihnen wünschen wir viel Spaß bei der Lektüre und der Wissensaufnahme.

Ihr



Dr.-Ing. Wolfgang Sturz,
Herausgeber

P.S.
Um das Fachmagazin wissensmanagement Ihren Bedürfnissen entsprechend weiterzuentwickeln, sind wir auf Ihr Feedback angewiesen. Die Redaktion freut sich auf Ihren Leserbrief an meinung@wissensmanagement.net.

